

## Glossar

PSA:	Persönliche Schutzausrüstung Die persönliche Schutzausrüstung ist in drei Kategorien eingeteilt, PSA der Kategorien II und III müssen einer EG-Baumusterprüfung durch eine zugelassene Prüfstelle unterzogen werden.
PSA Kategorie I:	Einfache PSA, die gegen geringfügige Risiken schützen und deren Wirksamkeit der Benutzer selbst beurteilen kann (oberflächliche mechanische Einflüsse, geringfügige Witterungseinflüsse, schwach aggressive Reinigungsmittel, Sonnenstrahlen, heiße Teile unter 50°C, schwache Stöße und Schwingungen). Dazu gehören beispielsweise Sonnenbrillen die für privaten Gebrauch bestimmt sind, Handschuhe für Gartenarbeiten.
PSA Kategorie II:	Alle PSA, die nicht in die Kategorien I oder III fallen. Dazu gehören beispielsweise Schutzbrillen, Ausrüstungen für den Gehörschutz, Fußschutz, Schnittschutz und Schutzhelme.
PSA Kategorie III:	PSA, die gegen tödliche Gefahren oder ernste bzw. irreversible Gesundheitsschäden schützen und bei denen der Benutzer die unmittelbare Wirkung der Gefahr nicht rechtzeitig erkennen kann. Beispiele sind: PSA zum Schutz vor chemischen und biologischen Einflüssen, Stürzen aus der Höhe, Kälte (-50°C oder kälter), Stromschlag sowie Atemschutzgeräte, Tauchgeräte und PSA für den Brandschutz.
PSAgA	Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz geht unter Kategorie III
SKT	Seilklettertechnik Unter den Begriff ‚Seilklettertechnik‘ fällt die Anwendung des umlaufenden Sicherungssystem (Doppelseil) und dem stehenden Sicherungssystem (SRT). Zusätzlich kommt für die Arbeitsposition ein Halteseil zum Einsatz.
SKT Umlaufendes Sicherungssystem	Beim umlaufenden Sicherungssystem wird ein halbstatisches Seil über einen Umlenkpunkt unterstützt und mit einem Klemmknoten oder einem mechanischen Abseilgerät gebremst.
SKT Stehendes Sicherungssystem	Einfachseiltechnik, SRT (Single Rope Technique) Das halbstatische Sicherungsseil wird am Stammfuss oder in der Krone fixiert
Baumsteigen	Klettertechnik an der Stammachse mit zwei Stahlhalteseilen und einem Rettungsset oder

# AnseilenGrün

	einem Stahlhalteseil und einem Kletterseil, einem Klettergurt und einem Paar Steigeseilen
Positionierungssicherung	Arbeitsplatzpositionierung: Stabile Position der Anwender in einem Seilsicherungssystem. Die Verbindungselemente werden am Klettergurt an den beiden seitlichen Halteösen oder an der zentralen Halteöse befestigt.
Sicherungspunkt	Sicherungspunkt, während dem Aufstieg oder als zweite Sicherung in der Arbeitsposition, dieser Punkt darf nicht überstiegen werden.
Hauptankerpunkt	Anschlagspunkt, der für die Arbeitsausführung gewählt wird und in der Regel in Kombination mit einem Kambiumschoner eingebaut wird. Mit den nötigen Vorkehrungen kann dieser Punkt überstiegen werden.
Arbeitsposition	Position in welcher gearbeitet wird (z.B. mit Hand- oder Motorsäge) Die Arbeitsposition soll stabil sein und wird mit mindestens einer zweiten Sicherung fixiert, so dass beide Hände frei sind.
CE-Zeichen	Kennzeichnet Produkte nach EU-Richtlinien bezüglich Produktsicherheit. <b>CE</b> steht für Conformité Européenne. Durch das <b>CE-Zeichen</b> bestätigt der Hersteller, dass das Produkt den geltenden europäischen Richtlinien entspricht. Die vierstellige Nummer, bezeichnet den Ort der Prüfstelle. Das CE-Zeichen garantiert, dass die europäischen Sicherheitsstandards eingehalten werden, es ist aber kein Qualitätssiegel. (Quelle: SNV)
SN EN - Norm	SN = Schweizer Norm, EN = Euronormen sind Regeln, die vom europäischen Komitee für Standardisierung ratifiziert worden sind. Die dazugehörige Nummer definiert die Produkteigenschaften
Stand der Technik	Spätestens alle fünf Jahre wird der technische Inhalt einer Norm auf seine Aktualität hin überprüft. Die Überwachung jeder Schweizer Norm erfolgt durch die SNV, welche den Überprüfungsprozess auslöst. Entspricht eine Norm nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik, wird ihr Inhalt überarbeitet, oder die veraltete Norm wird zurückgezogen. So wird sichergestellt, dass die Normen regelmäßig an den technischen Fortschritt angepasst werden. Diese Überprüfung ist auch für den Schweizer Gesetzgeber wichtig, da in vielen Gesetzen auf

# AnseilenGrün

	<p>Normen verwiesen wird, wenn es um die Regelung technischer Sachverhalte geht. (Quelle: SNV)</p> <p>Normen sind Ausdruck des Stands der Technik (oder sollten es sein). Sie geben die herrschende Auffassung der technischen Praktiken wieder. Da technische Produkte (Geräte und Einrichtungen) hinsichtlich Sicherheit den anerkannten Regeln der Technik entsprechen müssen, haben die an sich unverbindlichen Normen in dem Sinne auch rechtliche Bedeutung bzw. eine Drittirkung. So wird beispielsweise davon ausgegangen, dass eine Maschine, die nach europäischen harmonisierten Normen gebaut wurde, den verlangten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen genügt.</p> <p>Auch in der Schweiz verlangt die technische Gesetzgebung (zum Beispiel das Bundesgesetz über die Produktesicherheit oder die Erlasse zur Umsetzung von EU-Richtlinien) die Befolgung der anerkannten Regeln der Technik oder die Erfüllung des Stands von Wissen und Technik.</p>
Kambiumschoner	Der Kambiumschoner dient als mobiles Anschlagsmittel und fällt unter PSA Kategorie 3, Anschlagmittel EN 354/EN 795.
Karabiner	Verbindungsmitel EN 362 oder EN 12275 Wird benötigt um eine Verbindung zwischen zwei Elementen der Sicherungskette herzustellen
Aufstiegseil / Zustiegseil	Kletterseil für den direkten Aufstieg in die Baumkrone, dieses wird mit der Wurfleine vom Boden aus installiert (EN 1981)
Sicherungsseil	Das Sicherungsseil wird zum gesicherten Arbeiten im steilen Gelände eingesetzt.
Kletterseil	Sicherungsseil: Seil welches beim Baumsteigen und der SKT der Sicherung, Arbeitspositionierung sowie auch der Fortbewegung (Abseilen, Selbstrettung etc.) dient.
Halteseil	Kurzsicherung / Arbeitspositionierungssicherung EN 358 Sicherungsseil EN 1891
Stahlkernhalteseil	Kurzsicherung mit Stahlkern, erhöhte Schutzwirkung jedoch kein Durchtrennschutz. Wird bei Arbeiten mit der Motorsäge, Akkuscheren, Akkusägen, Heckenscheren benötigt EN 358

# AnseilenGrün

KN	KN = Kilonewton 1 Kilonewton = 100 Kilogramm
Schlaffseil	Sicherungsseil / Kletterseil nicht gespannt
<b>Rückhaltesystem</b> = nicht in Absturzgefahr kommen Sitz- oder Auffanggurt mit Verbindungsmittel und Seilkürzer	Passives Sicherungssystem Gewicht des Anwenders auf den Füßen Kommt nur bei Gefahr zum Zug Eine Sicherung in der Arbeitsposition Wird mit mechanischem Werkzeug gearbeitet muss die Seilsicherung im Bereich der Anwender eine Stahleinlage enthalten.
<b>Positionierungssystem</b>  = keine Sturzenergie entstehen lassen  - Das Halteseil ist immer gespannt, kein Schlaffseil - In Positionierungssystemen werden Sitzgurte oder Komplettgurte verwendet. Die Halteseile werden an den beiden seitlichen Halteösen oder an der zentralen Halteöse befestigt.	Aktives Sicherungssystem Gewicht des Anwenders auf den Füßen oder im Kletterseil oder durch das Halteseil gehalten  Arbeitsposition = 2 Sicherungen
<b>Auffangsysteme</b>  = Freier Fall ohne Aufprall am Boden (sofern genügend Sturzraum vorhanden ist!)  - Für Auffangsysteme werden immer Auffanggurte verwendet - Anschlagspunkte Brust oder Rücken - Für Auffangsysteme braucht es immer genügend Sturzraum (mind. 5–7 Meter)	Passives Sicherungssystem Gewicht des Anwenders auf den Füßen Kommt nur bei Gefahr zum Zug Eine Sicherung in der Arbeitsposition Wir mit mechanischem Werkzeug gearbeitet muss, ein Stahlvorfach im Arbeitsbereich des Schnittwerkeuges verwendet werden.

<p><b>Fangstoss</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Fangstoss ohne Dämpfung kann zum Tod oder zu bleibenden Schäden führen!</li> <li>- Ein Falldämpfer hat die gleiche Aufgabe wie der Airbag in Ihrem Auto - Er begrenzt die Maximalkraft auf 6kN</li> <li>- Achtung: bereits ab 3kN sind bleibende Schäden am Bewegungsapparat zu erwarten!</li> </ul>	<table border="1"> <caption>Data points estimated from the graph</caption> <thead> <tr> <th>Fall Höhe (m)</th> <th>Fangstosskraft im Mittel (kN) ohne Falldämpfer</th> <th>Fangstosskraft im Mittel (kN) mit Falldämpfer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>0.0</td><td>0.0</td><td>0.0</td></tr> <tr><td>0.5</td><td>8.0</td><td>3.5</td></tr> <tr><td>1.0</td><td>12.0</td><td>4.0</td></tr> <tr><td>1.5</td><td>15.0</td><td>3.5</td></tr> <tr><td>2.0</td><td>17.0</td><td>3.5</td></tr> <tr><td>2.5</td><td>18.0</td><td>3.5</td></tr> <tr><td>3.0</td><td>18.5</td><td>3.5</td></tr> <tr><td>4.0</td><td>22.0</td><td>4.0</td></tr> </tbody> </table>	Fall Höhe (m)	Fangstosskraft im Mittel (kN) ohne Falldämpfer	Fangstosskraft im Mittel (kN) mit Falldämpfer	0.0	0.0	0.0	0.5	8.0	3.5	1.0	12.0	4.0	1.5	15.0	3.5	2.0	17.0	3.5	2.5	18.0	3.5	3.0	18.5	3.5	4.0	22.0	4.0
Fall Höhe (m)	Fangstosskraft im Mittel (kN) ohne Falldämpfer	Fangstosskraft im Mittel (kN) mit Falldämpfer																										
0.0	0.0	0.0																										
0.5	8.0	3.5																										
1.0	12.0	4.0																										
1.5	15.0	3.5																										
2.0	17.0	3.5																										
2.5	18.0	3.5																										
3.0	18.5	3.5																										
4.0	22.0	4.0																										
<p><b>Pendelsturz</b></p>	<p><b>Pendelsturzgefahr!</b></p>																											
<p><b>Sturzfaktor</b></p>	<table border="1"> <caption>Calculation of Fall Factor (Sturzfaktor)</caption> <thead> <tr> <th>Fall Height (m)</th> <th>Total Fall Distance (m)</th> <th>Fall Factor = <math>\frac{\text{Fall Height}}{\text{Total Fall Distance}}</math></th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>60cm</td><td>2m</td><td><math>\frac{60}{2} = 0.3</math></td></tr> <tr><td>2m</td><td>2m</td><td><math>\frac{2}{2} = 1</math></td></tr> <tr><td>4m</td><td>2m</td><td><math>\frac{4}{2} = 2</math></td></tr> </tbody> </table>	Fall Height (m)	Total Fall Distance (m)	Fall Factor = $\frac{\text{Fall Height}}{\text{Total Fall Distance}}$	60cm	2m	$\frac{60}{2} = 0.3$	2m	2m	$\frac{2}{2} = 1$	4m	2m	$\frac{4}{2} = 2$															
Fall Height (m)	Total Fall Distance (m)	Fall Factor = $\frac{\text{Fall Height}}{\text{Total Fall Distance}}$																										
60cm	2m	$\frac{60}{2} = 0.3$																										
2m	2m	$\frac{2}{2} = 1$																										
4m	2m	$\frac{4}{2} = 2$																										
<p><b>MS</b></p>	<p>Motorsäge / Kettensäge</p>																											
<p><b>Kettensäge</b></p>	<p>Unter Kettensäge versteht man tragbare angetriebene Geräte die mit einer Sägekette ausgerüstet sind. Zb Benzинmotorsäge, Akkusäge, Elektrosäge</p>																											

# AnseilenGrün

<b>Schneidgeräte</b> Beim Verwenden von Schneidgeräten ist ein geeigneter Durchtrennschutz zu verwenden	Dazu gehören angetriebene Schneidgeräte wie Kettensäge, Trennscheiben, Schneidbrenner, Pneumatische Baumscheren, etc
Einsatzkontrolle	Funktions und Sichtkontrolle vor dem Einsatz, Partnercheck durchführen
Jahreskontrolle	Im Minimum alle 12 Monate ist eine sachkundige Überprüfung durch eine kompetente Person durchzuführen und schriftlich zu dokumentieren. (Wer hat was wann kontrolliert)